



Hans Jörg Schmidt
Die deutsche Freiheit
Geschichte eines
kollektiven semantischen
Sonderbewusstseins

506 Seiten, Hardcover
Buchausgabe: 45,- Euro
ISBN 978-3-941743-05-2
E-Book (PDF): 18,- Euro

Frankfurt am Main 2010
Verlag Humanities Online
(www.humanities-online.de)

Dr. Hans Jörg Schmidt ist wissenschaftlicher Assistent an der Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Freiheitsforschung und -lehre an der SRH Hochschule Heidelberg und führt die Geschäfte des John Stuart Mill Instituts für Freiheitsforschung.

Die deutsche Freiheit

Die zentrale, gegenwartsbezogene Fragestellung dieser Studie lautet: »Warum tun sich die Deutschen mit dem Wert der Freiheit so schwer und neigen in Zweifelsfällen eher zu den konkurrierenden Werten der Gleichheit, Gerechtigkeit oder Sicherheit?«

Der Autor bietet einen mit umfangreichem Quellenmaterial fundierten, historisch-mentalitätsgeschichtlichen Erklärungsansatz. In historischer Perspektivierung fragt er, warum Freiheit im deutschen Kulturzusammenhang eher als kollektiver, vom Staat zu gewährleistender Wert betrachtet wird, anstatt als Chance des Individuums zu freier Betätigung und individueller Entfaltung. Zwei Jahrzehnte nach dem Sieg der Freiheit in der friedlichen Revolution, die aufgrund des Freiheitsstrebens der Menschen in Ostdeutschland die Einheit ermöglichte, scheint der »Zauber der Freiheit« (Max Weber) stark verblasst bzw. die Rolle der Freiheit für die Schaffung von Wohlfahrt und Wohlstand im Erfolgsmodell Bundesrepublik Deutschland nahezu in Vergessenheit geraten zu sein. Die eher distanzierte Haltung zur individuellen Freiheit hat in Deutschland jedoch tiefe historische Wurzeln, die sich anhand der Entwicklung einer spezifisch deutschen Freiheitstradition nachvollziehen lassen. Mittels des strukturierenden Rahmens von Gemeinschaft und Individuum sowie der von Isaiah Berlin vorgenommenen Unterscheidung eines positiven und eines negativen Freiheitsbegriffs wird beginnend mit dem Zeitalter der Französischen Revolution die Genese einer auf das Kollektiv und den Staat orientierten Freiheitstradition rekonstruiert und in ihrer Gestalt als kollektives semantisches Sonderbewusstsein identifiziert.

Aus der Einleitung

Dass nicht die Freiheit in Deutschland allgemein, sondern die spezifische Begrifflichkeit einer »deutschen Freiheit« im Mittelpunkt steht, liegt einerseits also an der historisch-semantischen Ausrichtung, hält andererseits aber auch die Option offen, dadurch der Frage nachzugehen, ob sich hinter der von der Vorstellung einer »deutschen Freiheit« formal behaupteten These eines deutschen Sonderbewusstseins oder Sonderwegs in Freiheitsfragen auch inhaltliche Begründungen verstecken, die eine Anbindung des qua Gewohnheit und Tradition verinnerlichten Gedankenmodells an »realhistorische« Gegebenheiten im kontrastiven Vergleich national konstituierter Geschichten erlauben. Daraus ergibt sich zugleich die Frage, ob das qualifizierende Adjektiv »deutsch« eine nationalcharakteristische Sprach-, Kultur-, Abstammungs-, Wesens- oder Kognitionsgemeinschaft meint und ob dies innerhalb des herangezogenen Diskurskorpus in synchroner und diachroner Hinsicht gewichtet und selbstreflexiv thematisiert wird oder nicht.

Durch den Nachweis des Bestehens eines kollektiven Sprachgebrauchs innerhalb der Sprachgemeinschaft, kann, so der Untersuchungsansatz in nuce, der Nachweis des Eingangs in die Mentalität dieser Gemeinschaft geführt werden. Konturierte das kollektive Bewusstsein einer deutschen Freiheit – wäre in logischer Umkehr einer wohlbekannten Marxschen Argumentationsfigur zu fragen – den Umgang der Deutschen mit der Tatsache der Freiheit? Wurde dadurch, wenn nicht ein allgemeinhistorischer Sonderweg, so doch ein nationalhabitueler Eigenweg in Freiheitsfragen beschritten? Wenn ja, wie ist seine historische und systematische Gestalt? Welche wechselseitigen Interferenzen dieses kollektive semantische Sonderbewusstsein einer »deutschen Freiheit« mit dem historischen »Sein« eingegangen ist, rekonstruieren die nachfolgenden Kapitel.

HUMANITIES
ONLINE
www.humanities-online.de

Verlag Humanities Online
Wolfgang Barus
Im Staffel 95
D-60389 Frankfurt

Telefon (0 69) 46 00 76 00
Telefax (0 69) 46 00 76 01
info@humanities-online.de

Faxbestellung: (069) 46 00 76 01

Hiermit bestelle ich:

Hans Jörg Schmidt · Die deutsche Freiheit. Geschichte eines kollektiven semantischen Sonderbewusstseins · 506 Seiten · Hardcover · ISBN 978-3-941743-05-2
Buchausgabe: · EUR 45,- (Im Inland versandkostenfrei, europäisches Ausland + 3,- Euro.)

Hans Jörg Schmidt · Die deutsche Freiheit. Geschichte eines kollektiven semantischen Sonderbewusstseins · 506 Seiten · E-Book (PDF): EUR 18,-

➤➤➤ www.humanities-online.de (direkter Download)

Liefer- und Rechnungsanschrift:

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail (optional) _____

Datum, Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Erhalt der Ware ohne Begründung widerrufen werden. Der Widerruf ist durch Rücksendung der Ware an den Verlag (Humanities Online, Im Staffel 95, D-60389 Frankfurt) zu erklären; rechtzeitige Absendung genügt. Mir ist bekannt, daß im Widerrufsfall bei einem Bestellwert von über 40,- Euro der Verlag die Rücksendekosten trägt, ansonsten übernehme ich sie. Ich bestätige dies mit meiner zweiten Unterschrift.

2. Unterschrift _____

Bitte senden Sie mir den Newsletter des Verlags per E-Mail:

Ja

Nein